

vorneweich 05

»WIR HABEN VIEL VOR UND VIEL ZU TUN!«

Die Mitglieder des Landesverbandes stimmen mit deutlicher Mehrheit für eine sozialdemokratische Regierungsbeteiligung in Sachsen-Anhalt



Pressekonferenz zum Mitgliederentscheid.

3.339 Mitglieder der SPD-Sachsen-Anhalt waren in den vergangenen Wochen aufgerufen, über den Entwurf eines Koalitionsvertrages für das Land abzustimmen. Der Mitgliederentscheid markiert das Ende eines Prozesses, der am 7. Juni mit den jeweils einstimmigen Beschlüssen von Landesvorstand und Landesparteirat begonnen hatte, eine eventuelle Einladung zu Sondierungsgesprächen anzunehmen.

Dem langen Abend des 7. Juni sind viele weitere gefolgt. In Ortsvereinen, Kreisvorstandssitzungen, Vollversammlungen von Kreisverbänden, Regionalkonferenzen, Sitzungen von Arbeitsgemeinschaften und Fachausschüssen, auf dem Landesparteitag am 16. Juli sowie in Landesvorstand und Landesparteirat haben Mitglieder die Sondierungen und die anschließenden Verhandlungen besprochen, den Entwurf des Koalitionsvertrages diskutiert, über einzelne Vorhaben und das Für und Wider eine Regierungsbeteiligung allgemein gestritten.

2.016 Mitglieder haben abgestimmt. Mit 60,4% Beteiligung am Entscheid lag die Beteiligung deutlich höher als bei der Mitgliederbefragung zum Landesvorsitz 2019 und beim Mitgliederentscheid zur Spitzenkandidatur 2020. 1234 Genoss:innen - 63,4%

der Mitglieder - haben dem Entwurf des Koalitionsvertrages zugestimmt, 712 haben ihn abgelehnt. Das ist ein klarer Auftrag an die Landespolitiker:innen und zugleich ein starkes Signal für die Stabilität der künftigen Regierungskoalition. Es ist die SPD gewesen, die in den Koalitionsverhandlungen die Konzepte zu den wesentlichen Zielen und Vorhaben eingebracht hat. Wir haben uns dabei nicht mit allen unseren Vorstellungen durchsetzen können. Gleichwohl liegt mit dem Koalitionsvertrag ein anspruchsvoller und ehrgeiziger Plan für die kommenden fünf Jahre vor.

Wir wollen die Pandemie und ihre Folgen überwinden.

Wir wollen einen deutlichen Schub bei Wertschöpfung und Einkommen der Menschen im Land erreichen.

Wir wollen Klimaschutz und Energiewende gestalten, so, dass sie für alle bezahlbar bleiben und Motor einer modernen forschungsbasierten industriellen Entwicklung werden.

Wir wollen die demographische Schrumpfung umkehren und dem ländlichen Raum in allen Regionen Entwicklungsperspektiven eröffnen.

Wir wollen in die Gesundheitsversor-

gung investieren und die Qualität der Kinderbetreuung verbessern.

Wir wollen ein modernes und welt-offenes Land, das sich mit seiner Identität als Teil einer größeren Welt versteht.

Wir wollen Demokratie nicht nur als politisches Ordnungsmodell, sondern vor allem als Lebenseinstellung von Menschen stärken.

Hinter diesen Stichworten steckt eine übervolle Aufgabenliste für diejenigen, die landespolitisch Verantwortung tragen. Dass entschlossenes Handeln und sachliche Ergebnisse auch zu einem überzeugenden Bild unserer Arbeit nach außen führen, ist eine Aufgabe, die alle Mitglieder der SPD im Land gemeinsam haben.

Vor uns liegt, was den Landesverband und die politische Arbeit in der Fläche des gesamten Bundeslandes angeht, eine große Aufgabe. Wir haben nicht nur beim letzten Wahlkampf erlebt, dass wir viel Zeit und Energie in die Erstellung unseres Wahlprogrammes gesteckt haben und dass sich diese Arbeit bei der Erarbeitung eines Koalitionsvertrages ausgezahlt hat. Aber im Wahlergebnis hat sich diese Arbeit nicht abgebildet, obwohl wir inhaltlich immer konkrete Lebensbedingungen in den

Kein „Weiter so!“

Alle Aufgaben unserer innerverbandlichen Organisation und Kommunikation, die Sicherung unserer Kampagnenfähigkeit in der Zukunft, die Suche nach Antworten auf die Frage, wie wir sichtbarer und bei Wahlen erfolgreicher werden, stellen sich, egal ob die SPD im Land in den kommenden fünf Jahren regiert oder nicht. Das ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dennoch haben wir auf allen Ebenen in den vergangenen Wochen viel und lange darüber gesprochen.

Die Auswertung der Landtagswahl ist noch nicht abgeschlossen. Der Großteil der Arbeit an dieser Stelle ist noch zu tun. Das gilt auch für die Folgerungen aus dem was im Wahlkampf organisatorisch und kommunikativ nicht funktioniert hat. Keine der Antworten, u die wir derzeit ringen, wird einfach so über uns kommen. Wir werden sie uns gemeinsam erarbeiten müssen und das wollen wir auch so.

Kein „Weiter so!“ bedeutet, dass wir uns auf allen Ebenen selbst kritisch anschauen und fragen müssen, ob das was wie seit langer Zeit selbstverständlich so machen, wie wir es machen so weiter gehen kann.

Juliane Kleemann und Andreas Schmidt

ländlichen Regionen und den Städten Sachsen-Anhalts im Blick hatten. Die politische Diskurskultur ist eine der großen Baustellen, vermutlich nicht nur bei uns im Land. Dass Menschen zu oft über das Gefühl entscheiden und für uns zu wenig über Inhalte, das kann einer Programmpartei nicht egal sein. Die Konsequenz daraus ist aber nicht, weniger Programm, sondern eine andere „Verkaufsstrategie“ und offensichtlich viel mehr Offensive und Lust auf Debatte als bisher. Dafür müssen wir die gesamte Mitgliedschaft im Landesverband gewinnen. Lust auf Debatte und Inhalt, gepaart mit Gemeinschaftserleben als Verband in den Orts- und Kreis- bzw. Stadtverbänden, eine gute Mischung zwischen Kopf und Herz.

AKTIVER WAHLKAMPF MIT KRÄFTIGEM RÜCKENWIND

von Karamba Diaby, Spitzenkandidat der SPD Sachsen-Anhalt zur Bundestagswahl



Foto: Andrej Stephan

Offene Gespräche mit interessierten Bürger*innen gehören für Karamba Diaby zum Wahlkampf.

Seit einigen Wochen spüre ich bei meinen vielen Begegnungen in Halle, Landsberg, Petersberg und Kabelsketal einen deutlichen Umschwung in der Stimmung. Waren zuletzt viele Menschen in Gespräch zwar freundlich und verbindlich, sonst aber eher zurückhaltend habe ich am letzten Augusttag bei einer Tür-zu-Tür-Aktion regelrecht Euphorie verspürt: „Selbstverständlich wählen wir Sie und die SPD. Der Olaf Scholz muss Kanzler werden!“

Dieses Hoch, das wir auch in den Umfragen erleben, beflügelt nach meiner Wahrnehmung nicht nur meinen Wahlkampf, es beflügelt die Partei ins-

gesamt. Nachdem wir gemeinsam den Landtagswahlkampf bestritten haben, hat die Sommerpause offenbar vielen Genossinnen und Genossen sehr wohl getan und Energie für die heiße Wahlkampfphase verschafft. Ganz zweifellos gilt: Mein Team und ich haben in den vergangenen vier Jahren gute Arbeit im Wahlkreis und in den Betreuungswahlkreisen gemacht - mit vielen Terminen, auf unseren Sommertouren, mit Veranstaltungen, mit dem erfolgreichen Einsatz für Fördermittel.

Dank der Unterstützung vieler engagierter Genossinnen und Genossen bringen wir genau das jetzt „auf die

Straße“. In Wahlkreis 72 ziehen wir von Laube zu Laube und von Tür zu Tür, sind mit Ständen aktiv, plakatieren und Flyern.

Nicht zuletzt freuen wir uns auch über die große Unterstützung aus der Bundes-SPD. Seit Jahresbeginn haben unter anderem Olaf Scholz, Saskia Esken, Kevin Kühnert, Hubertus Heil und Sigmar Gabriel Halle virtuell und physisch besucht.

Und mit Svenja Schulze hat mich brandaktuell die Bundesumweltministerin an einem von gut 80 interessierten Bürger:innen und etlichen weiteren Mücken besuchten Abend zu

den Themen Insektenschutz, Kleingärten und Stadtentwicklung in einer Laubenzieper-Kolonie im Süden von Halle unterstützt.

Dieser Wahlkampf macht Spaß und er macht Mut. Lasst uns gemeinsam weiter anpacken, um ein starkes Ergebnis für die SPD zu erkämpfen!



Foto: Andrej Stephan

Mit dem Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil ging es „in Präsenz“ durch den Wahlkreis. Nicht alles kann man virtuell vermitteln.



Foto: Andrej Stephan

Zum Thema Insektenschutz trafen sich Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Karamba Diaby in einer Laubenzieper-Kolonie in Halle.



Foto: Andrej Stephan

Nicht nur durch Bundesprominenz erfährt Karamba Diaby Unterstützung. Vor Ort kann er sich auf viele Unterstützer verlassen. Ein gutes Gefühl!

ANZEIGE

Jetzt Kampagnenmaterial bestellen: » SHOP.SP.DE

Olaf-Scholz-Plakat, Themenplakate & -flyer, Argumentationskarten, Briefwahlflyer, Kurzwahlprogramm, Give-Aways u.v.m. Jetzt im Shop!

AUS RESPEKT VOR DER ARBEIT:
12 EURO MINDESTLOHN – BESSERE BEZAHLUNG FÜR 10 MIO.
SPD

RESPEKT FÜR DICH.
Olaf Scholz
SPD Soziale Politik für Dich.

WIE GEHT DAS MIT DER BRIEFWAHL?
ALLE STIMMEN FÜR DIE SPD.
MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN
EINE GERECHTERE WELT DURCH EIN STARKES EUROPA
Tempo machen für NEUE WOHNUNGEN
400.000
SPD

RESPEKT FÜR DICH.
EINE GESELLSCHAFT DES RESPEKTS
SPD

Foto: Peter Hönnemann, Herausgeber: SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin.



WILLI-BRANDT-MEDAILLE FÜR RAYMOND SCHULZ

Dokumentation der Laudatio



Foto: Sascha Zieseemeier

Verleihung der Willi-Brandt-Medaille an Raymond Schulz

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Gäste, wir möchten diese heutige Jahreshauptversammlung gern zum Anlass nehmen, einen ganz besonders engagierten Genossen unseres Ortsvereins zu ehren. Dass es sich dabei um Raymond Schulz handelt, hat sich ja längst rumgesprochen.

Raymond ist am 01. Oktober 2003, und damit 3 Tage nach seinem 41. Geburtstag in die SPD und damit auch in unseren Ortsverein eingetreten. Politisch aktiv, ist er allerdings schon viel früher gewesen.

Bereits als junger Mann von Anfang 20 wurde Raymond Bürgermeister in einem kleinen Dorf namens Wörbzig, das ich sehr gut kenne, weil ich selbst dort aufgewachsen bin und meine ersten Begegnungen mit Raymond in diese Zeit Anfang der 80er Jahre zurückreichen.



Foto: Sascha Zieseemeier

Raymond Schulz mit Willi-Brandt-Medaille

SPD-ORTSVEREIN HALLE-NORDOST MIT NEUEM VORSTAND

Der SPD-Ortsverein Halle-Nordost hat einen neuen Vorstand gewählt. Der fast 200 Mitglieder starke und damit größte SPD-Verband in Sachsen-Anhalt wird künftig von einer Doppelspitze aus der angehenden Juristin Cosima Fiedler und dem Historiker Dr. Andrej Stephan geführt. Der Ortsverein schöpft damit die Möglichkeiten der SPD-Satzung aus und stellt mit der erst vor gut einem Jahr in die SPD eingetretenen Fiedler dem seit 2018 amtierenden Ortsvorsitzenden Stephan eine Co-Vorsitzende an die Seite.

Dazu erklärt Cosima Fiedler: „Unser Vorstandsteam freut sich auf die Umsetzung vielfältiger neuer Aufgaben. Insbesondere nach der Pandemie wollen wir die Ortsvereinsarbeit wieder aufleben lassen. Unser Ziel ist es dabei, unsere (Wahl-)Heimat für jede und jeden so attraktiv wie möglich zu gestalten.“

„Insgesamt vier neue Vorstandsmitglieder und die erste Ortsvereins-Doppelspitze in Sachsen-Anhalt

Ich war noch ein kleiner Junge, ungefähr 4 Jahre alt, und Raymond ein junger Mann mit vielen Ideen, jeder Menge Energie und großem Enthusiasmus für seine Aufgabe.

Später wurde Raymond dann Bürgermeister der Stadt Radegast und brachte viele Ideen, jede Menge Energie und großen Enthusiasmus für seine Aufgabe mit.

Gut 10 Jahre nach seiner Tätigkeit als Radegaster Bürgermeister entschied sich Raymond dann für den Eintritt in die SPD, in die Partei, die wie keine andere, Raymonds Grundwerte, Humanität, Solidarität und soziale Gerechtigkeit verkörperte.

Werte, die Raymond, jeder der ihn kennt weiß das, auch in seinem Beruf als Sanitäter und als Helfer in der Not jeden Tag und jede Nacht lebt. Werte, die ihm unheimlich wichtig sind. Werte, die er in unserer Partei, wie viele von uns, in den letzten Jahren nicht immer angemessen berücksichtigt sah. Und dennoch ist er bis heute mit Leib und Seele Sozialdemokrat. Kein Sozialdemokrat auf dem Papier, sondern einer, der diese Eigenschaft mit vielen Ideen, mit jeder Menge Energie und mit ganz viel Enthusiasmus jeden Tag aktiv lebt.

Und wenn ich sage jeden Tag, dann meine ich damit auch die Nacht, denn Raymond ist jemand, den man zu jeder Tageszeit, rund um die Uhr anrufen kann, wenn man Hilfe, Unterstützung oder Beistand braucht.

Einer, der immer für seine Mitmenschen da ist und einer, der immer für seinen Ortsverein und für seine SPD da ist, wenn man ihn ruft.

Und auch wenn man ihn gerade nicht ruft, denkt er als erstes an seine Partei, an seinen Ortsverein, so z.Bsp. erst vor ein paar Wochen, als Raymond eine Möbelspende in Aussicht gestellt bekam.

Diese Möbelspende beinhaltete u.a. eine rote Ledersofagarnitur, die in einem sehr guten Zustand abgegeben werden sollte. Also sicherte Raymond sich diese Sofagarnitur, aber nicht für sich persönlich, sondern um sie direkt an seinen Ortsverein für unser Bürgerforum in der Innenstadt abzugeben.

Aber auch sonst ist Raymond jemand, der immer wieder Ideen für Veranstaltungen und Aktionen einbringt und an den Ortsvereinsvorstand richtet,

bringen frischen Wind und neue Ideen mit in die Vorstandsarbeit ein. Wir wollen weiterhin eine prägnante, aktive und ansprechbare politische Kraft in Halles Norden und Osten sein und an unsere Aktionen während der Corona-Pandemie anknüpfen sowie mit unserer Stadträtin Dr. Silke Burkert kommunalpolitische Akzente setzen“, ergänzt Co-Vorsitzender Stephan.

Den Ortsvereinsvorstand komplettieren die Lehramtsstudentin Katharina Kohl, Literaturhaus-Chef Alexander Suckel, der Beamte Tim Haufe und der Pensionär Albert Dütsch als stellvertretende Vorsitzende sowie Schatzmeister Heinz Dieter Wilts. Der SPD-Ortsverein organisiert die SPD-Mitglieder im Bereich nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Giebichenstein, Wasserturm Nord, Frohe Zukunft sowie Seeben, Tornau, Mötzlich, Diemitz, Reideburg und Dautzsch.

der viele unserer Veranstaltungen mitorganisiert, logistisch unterstützt und diese im Vorfeld über seine Kanäle bewirbt.

Er ist jemand, der mit seinen Ideen immer wieder Aufmerksamkeit erzeugt und die SPD weit über die Grenzen unseres Ortsvereins hinaus, z.Bsp. Als Botschafter der Flamme des Friedens repräsentiert.

Raymonds Engagement für unseren Ortsverein, für unsere SPD ist in besonderem Maße herausragend. Deshalb lieber Raymond, verleihen wir dir heute in großer Dankbarkeit und voller Stolz die höchste Auszeichnung, die die SPD an ihre Mitglieder vergibt. Die „Willi-Brandt-Medaille“.

Lieber Raymond, ich möchte dich sowie unseren Landesvorsitzenden und unseren Ortsvereinsvorsitzenden nun nach vorn bitten, um die Ehrung vorzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch!

Termine

FA Soziales

29. September 2021

18.00 Uhr

Ernst-Reuter-Haus Magdeburg

u.a. Vorstandswahl

Fachausschuss
Soziales

Jusos

09. Oktober 2021

digitale Landesdelegiertenkonferenz



ASG

13. Oktober 2021

17.30 Uhr

Ernst-Reuter-Haus Magdeburg

Vollversammlung / Vorstandswahlen

ASG

AG 60plus

27. Oktober 2021

10.30 Uhr

Familienhaus Magdeburg,
Vollversammlung / Vorstandswahlen

60 plus
SPD

Impressum

ViSdP: Friederike Rösler
Redaktion: Chris Henze
Gestaltung: Jörn Rößler
Beiträge an: redaktion@vornewech.de
Anschrift: SPD Sachsen-Anhalt
Redaktion vornewech
Bürgerstraße 1, 391054 Magdeburg

Erscheint online auf vornewech.de